

## **Nicht nur die Situation in der Bergstraße war ein Thema**

- Aus der Bürgerversammlung in Pfaffenberg – Rekordbesuch im „Treff“ -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Mit über 60 Anwesenden verzeichnete die Bürgerversammlung der Marktgemeinde für den Ortsteil Pfaffenberg diesmal „Rekordbesuch“. Im Gasthaus „Zum gemütlichen Treff“ informierte 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer über das kommunalpolitische Geschehen 2009 und stellte in groben Zügen die Maßnahmen für 2010 vor.

Zu Beginn seiner Ausführungen hatte der Bürgermeister einiges an statistischem Zahlenmaterial parat. So rutschte die Einwohnerzahl erstmals seit vielen Jahren wieder unter die 6500-Grenze. Die Sterbefälle stiegen in den letzten Jahren. Erfreulich sei, dass sich die Geburten auf ca. 50 im Jahr eingependelt haben. Die Anzahl der Schüler an der Volksschule St. Martin ging um 15 zurück. Derzeit leisten 391 Feuerwehrmänner- und Frauen ihren Dienst. Der Bürgermeister zeigte sich erfreut darüber, dass sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um sieben Freiwillige ergab. Die Zahl der Bauanträge war leider rückläufig. An Bauplätzen sind momentan einer im Gebiet „Sandleite Nord“ und sechs im Baugebiet „Am Galgenberg“ frei. Zudem gibt es einige Bauparzellen in privater Hand, beispielsweise in der Bachstraße. Laut den Aussagen von Bürgermeister Wellenhofer sind im Markt 499 Gewerbebetriebe registriert. Allerdings fallen darunter auch die Betreiber von Photovoltaikanlagen. Rückläufig ist auch die Zahl der Arbeitsplätze, was auf die Schließung von Recticel im Industriegebiet zurückzuführen ist. Wellenhofer streifte auch die finanzielle Situation des Marktes. Wichtigste Einnahmeposition ist der Anteil an der Einkommensteuer mit rund 2,6 Millionen Euro. Bei den Ausgaben fallen die Kreisumlage und das Personal am meisten ins Gewicht. Anhand seiner Power-Point-Präsentation verdeutlichte der Bürgermeister auch die Einnahmen und Ausgaben bei den gemeindlichen Einrichtungen. Die Bürgerinnen und Bürger konnten so erfahren, dass sich beim Freibad ein minus von 171.887 Euro ergeben hat und beim Hallenbad von 103.434 Euro. Der Haushalt 2009 hatte ein Volumen von 12,4 Millionen Euro.

Im Anschluss daran ging der Redner auch auf die zuletzt abgewickelten Baumaßnahmen im Rahmen von „Stadtumbau West“ ein. Die Projekte in der Bahnhofstraße und in der Ferstlstraße bezeichnete er als „große Aufwertung für den Ort“. Der Umbau der ehemaligen Halle 6 im Vishay-Gelände zum „Haus der Generationen“ wird zum Hauptschwerpunkt werden, stellte er heraus. Der Bürgermeister rief in Erinnerung, dass der Wunsch nach einer zentralen Begegnungsstätte aus dem formierten Arbeitskreis gekommen ist. Auch im benachbarten Markt Schierling wurde zuletzt der Wunsch nach einem zentralen Kultur- und Begegnungszentrum laut. Im Detail zeigte Bürgermeister Wellenhofer die Grundrisse der zwei Geschosse in diesem neuen Hallenprojekt auf. Die Baukosten werden sich zwar auf 6,7 Millionen Euro belaufen; dafür erhält man aber rund 60 % staatlichen Zuschuss. Aufgrund des Einbruchs bei der Gewerbesteuer hat der Marktgemeinderat das Projekt jedoch um ein Jahr verschoben. Baubeginn soll jetzt 2011 sein. Auch auf den Umbau des Schwesternwohnheimes zu einer Kinderkrippe ging der Sprecher ein und informierte zudem über den von privater Seite geplanten Waldkindergarten zwischen Neufahrn und Langenhettenbach. Weitere Themen an diesem Abend waren die Straßensanierungen und die kleineren Investitionen in der Volksschule. Der Markt sucht dringend Freiwillige für den Schülerlotsendienst, der natürlich auch vergütet wird. Auf den Bürgerentscheid zur Ortsumfahrung, die geplante Verbindung vom Labertal zur B 15 und die von der

Bahn beabsichtigte Schließung mehrerer Bahnübergänge ging der Bürgermeister ebenso ein. Für 2010 sind zwei Kanalentlastungsmaßnahmen in Pfaffenberg angedacht. Er zeigte sich erfreut über die große Resonanz, welche das Klosterjubiläum gefunden hat. Auch über einige Neuigkeiten beim Kreiskrankenhaus informierte Wellenhofer. Erwähnung fand auch der Kampf um das Burkhartgymnasium und die Übernahme der Müllabfuhr in Eigenregie durch den Zweckverband. Am Ende seiner Ausführungen dankte Wellenhofer allen ehrenamtlich Tätigen.

### **Die Wortmeldungen.**

In der folgenden Diskussion mahnte Medard Rogl den Ausbau der Bergstraße an und kritisierte die Ausweisung eines neuen Baugebietes, dessen Verkehr auch über die Hoch- und Bergstraße abfließt. Bürgermeister Wellenhofer verwies auf Probleme beim Grunderwerb. Außerdem sei eine Entlastungsstraße in Richtung Staatsstraße geplant. Ernst Stoll erkundigte sich nach näheren Details zu dieser Entlastungsstraße. Diese könnte der Markt theoretisch bauen, weil man große Teil der Flächen schon erworben hat. Hermann Salzberger jun. kam auf die Kindergartenbeiträge zu sprechen und wollte wissen, wie lange man die günstigen Gebühren noch halten kann. Es gibt keine Überlegungen, diese zu erhöhen, sagte der Bürgermeister. Karl Fuß wollte wissen, ob man das Defizit für den Unterhalt beim „Haus der Generationen“ schon ermittelt hat und war der Meinung, dass man damit der einheimischen Gastronomie schadet. Letzteres wies Karl Wellenhofer zurück. Der Gebäudeunterhalt beim Haus der Generationen wurde bisher grob mit 20.000 Euro berechnet. Ernst Stoll sah in dem geplanten Waldkindergarten eine Konkurrenz zu den Kindergärten in Mallersdorf-Pfaffenberg. Nach dem Kinderbetreuungsgesetz, so der Bürgermeister, haben die Eltern mehrere Möglichkeiten, ihr Kinder unterzubringen. Heinrich Zellmeier fragte nach, warum sich die Bürger an den Photovoltaikanlagen der Marktgemeinde nicht an einem Fond beteiligen konnte. Der Marktgemeinderat wollte nach den Worten des Bürgermeisters die Eigenfinanzierung mit der Folge, dass die Einnahmen der Marktkasse zufließen. Altbürgermeister Norbert Bauer bedauerte die Schlagzeile in Sachen Bürgermeisterzimmer und meinte, dass sich sein Amtsnachfolger deswegen keine Gewissensbisse machen braucht. Er hielt diese Neuanschaffung für überfällig.